

Sektionsball 2014

Bericht und Foto: Josef Eder (Eichenlaub Graßlfing)

Matthias Melzl 61,1 Teiler (Bergeshöh Großberg, schießt aber auch für Eichenlaub Graßlfing) holte sich die Königskrone im Aubachtal. Heinrich Biersack (Weidtal Scharmassing) im Vorjahr noch Dritter holte sich als Zweiter die Knackerkette. Die Brezne gab es für den amtierenden König des Schützenbezirkes Oberpfalz im BSSB) Sebastian Aukofer (Zur grünen Au Oberisling).

Die Zeichen ihrer Würden nahmen für Matthias Melzl, der augenblicklich bei seiner Schwester in Frankreich weilt und den dienstlich verhinderten Sebastian Aukofer zwei Stellvertreter in Empfang.

Nachdem sie mehrmals schon Jugendliesl war, konnte Melanie Lorenz (41,3 Teiler, Eichenlaub Großberg), wird sie heuer erstmals als Schützenliesl die neun Vereine der Sektion repräsentieren. Laura Binder (Stilles Tal Graß) und Caro März (Oberisling) sind ihre Stellvertreterinnen.

Es war der 45. Ball im voll besetzten Saal der Gaststätte Weitzer in Oberhinkofen. Besonders viele junge Schützen waren im Saal um zu den Klängen siebenköpfigen Kapelle Miasans unter der Leitung von Thomas Koller das Tanzbein zu schwingen. Sepp Stepan (Weidtal Scharmassing) führte als Zerimonienmeister die Sektionskönige des Vorjahres sowie die neun amtierenden Vereinskönigspaare in ihren Kronsaal.



Pentlings erster Bürgermeister Albert Rummel führte zusammen mit Obertraublings dritter Bürgermeisterin Gertraud Grief die Riege der politischen Prominenz an. Die drei Gauschützenmeister Manfred Wimber, Franz Gröger und Bernhard Kaulich führten die der Schützen an. Aber auch die Feuerwehren aus Matting, Großberg und Neudorf waren mit Abordnungen vertreten.

Ehregast war der ehemalige Südtiroler Bezirksmajor des Schützenbezirkes Brixen Sepp Kaser. „*Ich komme jedes Jahr immer gerne. Euer Ball ist das gesellschaftliche Ereignis*“, so der Südtiroler.

Die jungen Islinger Schützen begeisterten das Publikum mit einer Faschingseinlage. Seit 1981 findet der Ball ununterbrochen im Weitzersaal statt. Ins Leben gerufen hat ihn der ehemalige Sektionsleiter Hans Maar zusammen Walter Domeier sen.. Zum ersten Male tanzte man damals in den Räumen des alten Gauschützenheimes zu den Klängen der Oktoberfestkapelle „Münchner Wiesnsymphoniker mit Anderl Rabl“. Domeier erinnert noch gut, dass damals das Dach des Saales undicht war. „*Es war ein Dankeschön von Maar, der das internationale Quellepreisschießen organisiert hat, an seine Sektion, die ihm hilfreich bei der Durchführung zur Seite stand*“, betont er.